

EINLADUNG ZUR BUCHPRÄSENTATION MIT VORTRAG

VERANSTALTER:

ÖGUF | Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie | OREA

KONTAKT:

Ass. Prof. Mag. Dr. Alois Stuppner
Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie
Franz Kleingasse 1
1190 Wien
Email: alois.stuppner@univie.ac.at



PROGRAMM

MITTWOCH, 17. MAI 2017

INSTITUT FÜR URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE

Franz Klein-Gasse 1/3, 1190 Wien

18.00h c.t.

Univ. Prof. Dr. Claudia Theune | Dekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Begrüßung und Eröffnung

emer. o.Univ. Prof. Dr. Herwig Friesinger | w. M. der ÖAW, Wien
Einleitende Worte

18.30

Vorstellung der Bücher

Hans Geisler | Straubing
Wandel durch Migration?

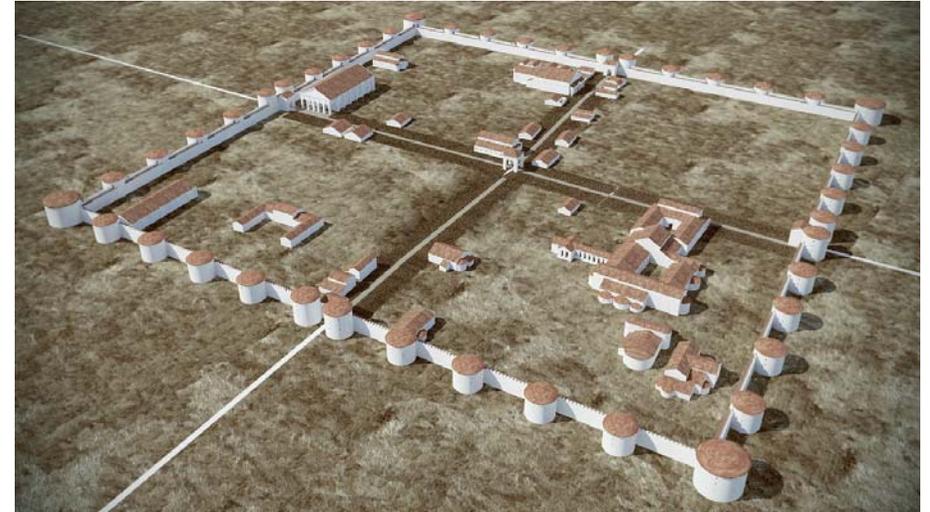
und

Vujadin Ivanišević | Arheološki Institut, Beograd
Daniel Syrbe | Historisches Institut der FernUniversität Hagen, Hagen
*Grenzübergänge.
Spätromisch, frühchristlich, frühbyzantinisch als Kategorien der
historisch-archäologischen Forschung an der mittleren Donau*

anschließend:

Orsolya Heinrich-Tamáska | Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Leipzig
Keszthely-Fenékpuszta: ein spätantikes Castrum in Pannonien im Spiegel neuer Forschungen

Die Bücher können am Büchertisch begutachtet und erworben werden.



KESZTHELY-FENÉKPUSZTA: EIN SPÄTANTIKES CASTRUM IN PANNONIEN IM SPIEGEL NEUER FORSCHUNGEN

ORSOLYA HEINRICH-TAMÁSKA

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Leipzig

Das ca. 7 km südlich der heutigen Stadt Keszthely gelegene Fenékpuszta gilt im Bereich der spätantiken Kontinuitätsforschung als einer der wichtigsten Fundorte Ungarns. Im Mittelpunkt der archäologischen Forschung steht eine rechteckige 15 ha umfassende spätromische Befestigung mit Rundtürmen. Ihre Entstehung wird im mittleren Drittel des 4. Jahrhunderts angenommen. Die Besonderheit besteht darin, dass über das 5. Jahrhundert hinaus eine Siedlungskontinuität vorhanden ist, die über die Keszthely-Kultur des späten 6. und 7. Jahrhunderts bis in das 9. Jahrhundert reicht.

Im Anschluss an den Vortrag bitten wir zu einem kleinen Empfang in der Studiensammlung des Instituts.